

T. RUTTEN, Gatersleben & T. KARISCH, Dessau

Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen-Anhalt (Lepidoptera)¹

Zusammenfassung Zwischen 2000 und 2006 wurde die Lepidopterenfauna in Ballenstedt, Kreis Harz, inventarisiert. Trotz des sehr lokalen Charakter dieser Studie wurden 50 Arten von Microlepidoptera erstmals für Sachsen-Anhalt nachgewiesen, darunter 20 Nepticulidae-Arten.

Summary Additions to the Microlepidoptera of Saxony-Anhalt (Lepidoptera). – Between 2000 and 2006 an inventory of moths was made at Ballenstedt, Harz district. Despite the very restricted study area, a total of 50 species of microlepidoptera were recorded for Saxony-Anhalt for the first time, including 20 Nepticulid species.

Einleitung

Mit der Publikation „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ von GAEDIKE & HEINICKE (1999) wurde nicht nur eine zusammenfassende Übersicht aller in Deutschland bekannten Schmetterlinge gegeben, sondern auch ein Anreiz geschaffen, Wissenslücken zu ergänzen (GAEDIKE 2008, 2009, GAEDIKE et al. 2003, GRAF et al. 2001, 2004).

Im gleichen Jahr erschien auch die „Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsens-Anhalts“ (FRANK & NEUMANN 1999). Wie GAEDIKE & HEINICKE (1999) vermerken auch sie im Kapitel über die Schmetterlinge, dass mit Ausnahme (einzelner) Tagfalter unsere Erkenntnisse im Bezug auf Bestand und Verbreitung der Lepidoptera sehr unvollständig sind. Dies gilt im Besonderen für die Microlepidoptera, welche über 60 % der deutschen Lepidoptera-Fauna stellen. Die kleinen, meist unauffällig gezeichneten Falter bleiben oft unbeachtet, obwohl sich auch Microlepidoptera hervorragend als Bioindikatoren eignen (ELLIS et al. 2001).

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich nur wenige Lepidopterologen auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts mit Microlepidoptera beschäftigt. Auch sind nicht alle Familien mit der gleichen Aufmerksamkeit untersucht worden. Vor allem die zu den Minierern gehörenden Arten sind in den Listen von GAEDIKE & HEINICKE (1999) sowie FRANK & NEUMANN (1999) stark unterrepräsentiert.

Im Jahr 2000 ergab sich für den Erstautor die Möglichkeit, eine Lichtfalle in einem großen, teils verwilderten Garten unterhalb des Schlosses von Ballenstedt aufzustellen. In den Jahren 2000-2006 wurde diese Falle bei guter Witterung zwischen März und Oktober betrieben. Zwischen 2004 und 2006 wurde auch das 2 km nördlich gelegene NSG „Großer und Kleiner Gegenstein“ regelmäßig nach Falter untersucht und 2006 eine erste konsequente Mineninventur durchgeführt.

In diesem Zeitraum wurden ungefähr 1200 Arten Schmetterlinge nachgewiesen, darunter 650 Arten Microlepidoptera. Bei der Feststellung der Erstnachweise für Sachsen-Anhalt wurden die Arbeiten von GAEDIKE & HEINICKE (1999), FRANK & NEUMANN (1999) sowie nachträgliche Publikationen zur Ergänzung der Lepidopterenfauna von Sachsen-Anhalt zu Rate gezogen (BIESENBAUM & RUTTLN 2008, GAEDIKE 2008, 2009, NUSS & STÜBNER 2000). Die Systematik und Nummerierung der Arten wurde von „The Lepidoptera of Europe“ von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) übernommen. Die Determinationen erfolgten u. a. unter Nutzung von BRADLEY et al. (1973, 1979), ELLIS (2009), ELSNER, HUEMER & TOKAR (1999), JOHANSSON et al. (1989), KOSTER & SINEV (2003), MEDVEDEV (1989, 1990), PALM (1989) und RAZOWSKI (2001).

Erstnachweise

Nepticulidae

Nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) sind mindestens 109 Nepticulidae-Arten aus Deutschland bekannt, wovon aber nur 18 für Sachsen-Anhalt aufgelistet werden konnten. Mittels Lichtfanges und Mineninventur können jetzt 21 Arten dieser Liste hinzugefügt werden. Der Fund einer Art, *Ectoedemia amani* SVENSSON, 1966 wurde schon publiziert (BIESENBAUM & RUTTEN, 2008).

90 – *Stimella confusella* (WOOD & WALSINGHAM, 1894)
Ein einziges Mal wurde die recht typische Mine dieser Art am 21.09.2002 gefunden. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

102 – *Stigmella microtheriella* (STANTON, 1854)
Minen häufig auf *Corylus avellana* am 06.09.2006. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

104 – *Stigmella aceris* (FREY, 1857)
Am 26.08.2006 wurden die unverwechselbaren Minen sehr häufig auf *Acer campestre* und *A. platanoides* gefunden. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

110 – *Stigmella anomalella* (GOEZE, 1783)
Minen jedes Jahr sehr häufig auf *Rosa* sp.. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

¹ Herrn Prof. Dr. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER zum 70. Geburtstag gewidmet.

113 – *Stigmella ulmivora* (FOLOGNE, 1860)

Minen am 25.09.2006 auf Ulmus. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

126 – *Stigmella crataegella* (KLIMESCH, 1936)

Am 28.06.2008 wurden verlassene Minen auf *Crataegus monogyna* gefunden. Der Zeitpunkt dieser Funde schließt eine Verwechslung mit *S. oxyacanthella* (STANTON, 1854) aus. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

130 – *Stigmella oxyacanthella* (STANTON, 1854)

Minen häufig auf *Crataegus monogyna*, 25.08.2006. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

131 – *Stigmella pyri* (GLITZ, 1865)

In fast alle Jahren zwischen 2000 und 2007 wurden, in schwankender Häufigkeit, Minen auf *Pyrus communis* gefunden. Meist waren die Minen verlassen, im Sommer 2003 aber wurden viele bewohnte Minen gefunden, aus welchen die Falter gezüchtet werden konnten. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

139 – *Stigmella salices* (STANTON, 1854)

Mine gefunden am 25.08.2006 auf *Salix cinerea* (det. E. VAN NIEUKERKEN). Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

144 – *Stigmella obliquella* (HEINEMANN, 1862)

Mine auf *Salix alba* am 25.06.2006. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

150 – *Stigmella lemniscella* (ZELLER, 1839)

Minen am 25.08.2006 auf Ulmus. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

152 – *Stigmella aurella* (FABRICIUS, 1775)

1 ♂, gezüchtet aus einer am 30.09.2002 auf *Rubus* gefundenen Mine, gen. Präp. R1128, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

166 – *Stigmella perpygmaeella* (DOUBLEDAY, 1859)

Minen am 25.08.2006 sehr allgemein auf *Crataegus monogyna*. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

178 – *Stigmella dorsigutella* (JOHANSSON, 1971)

1 ♀, 22.06.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0886, leg. et coll. RUTTEN. Seltene Art, die nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) seit 1980 nur noch in Bayern gefunden wurde. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

180 – *Stigmella atricapitella* (HAWORTH, 1828)

1 ♂, 15.08.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0882, leg. et coll. RUTTEN. Von dieser seltenen Art, welche auf *Quercus* miniert, werden für Deutschland nur Funde vor 1980 gemeldet (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

238 – *Bohemannia quadrimaculella* (BOHEMANN, 1851)

1 ♀, 08.07.2002; 1 ♂, 11.07.2003; 1 ♀, 07.08.2004; 1 ♀, 05.07.2006; 1 ♀, 09.07.2006, alle Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Eine große und gut erkennbare, an *Alnus* gebundene Art, deren Biologie noch nicht vollständig geklärt ist (JOHANSSON et al. 1989). GAEDIKE & HEINICKE (1999) geben Funde aus nur zwei Bundesländern. Daten aus den Niederlanden (HUISMAN et al. 2005) geben Anlass zur Vermutung, dass diese Art häufiger wird und/oder ihr Areal ausbreitet. Neu für Sachsen-Anhalt.

254 – *Ectoedemia septembrella* (STANTON, 1849)

1 ♂, 14.08.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0884, leg. et coll. RUTTEN. Trotz ausführlicher Suche auf *Hypericum perforatum* wurden keine Minen dieser häufigen Art gefunden. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

261 – *Ectoedemia liebwerdella* (ZIMMERMANN, 1940)

2 ♂, 15.07.2002, Lichtfang; 1 ♂, 09.08.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0877; 1 ♂, 14.08.2002, Lichtfang; 1 ♂, 08.09.2002,

Lichtfang, gen. Präp. R0879, leg. et coll. RUTTEN. Verbreitet in Zentral- und Südeuropa und aus den meisten Bundesländern gemeldet. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

268 – *Ectoedemia intimella* (ZELLER, 1848)

1 ♂, 17.06.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0865, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

301 – *Ectoedemia angulifasciella* (STANTON, 1849)

Die charakteristischen Minen wurden am 25.08.2006 auf *Rosa* sp. gefunden. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Tischeriidae441 – *Tischeria dodonaea* STANTON, 1858

Minen dieser weit verbreiteten, aber nicht sehr häufigen Art wurden am 08.09.2006 auf *Quercus* gefunden. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Gracillariidae1132 – *Caloptilia suberinella* (TENGSTROM, 1848)

1 ♂, 09.09.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0901; 1 ♂, 17.07.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0907; 2 ♂, 08.09.2005, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Art mit einer nördlichen Verbreitung in Europa. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Yponomeutiidae1359 – *Zelleria hepariella* STANTON, 1849

1 ♂, 14.04.2005, leg. et coll. RUTTEN. Weit verbreitet, aber lokal. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

1435 – *Argyresthia glabratella* (ZELLER, 1847)

1 ♂, 30.05.2003, Lichtfang, gen. Präp. R1117, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

1442 – *Argyresthia trifasciata* STAUDINGER, 1871

1 ♂, 26.05.2003, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Ypsolophidae1483 – *Ypsolopha falcella* (HÜBNER, 1796)

1 ♂, 28.06.2003, Lichtfang; 1 ♂, 12.07.2005, Lichtfang, gen. Präp. R1097; 1 ♂, 20.06.2006, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Glyphipterigidae1581 – *Glyphipterix bergstraesserella* (FABRICIUS, 1781)

1 ♀, 07.06.2003, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

1592 – *Glyphipterix forsterella* (FABRICIUS, 1781)

1 ♂, 06.06.2004, leg. et coll. RUTTEN. Wahrscheinlich häufiger, als es dieser einzelne Fund vermuten lässt, da leicht mit der häufig vorkommenden *G. simplicella* (STEPHENS, 1834) zu verwechseln. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt

Depressariidae1668 – *Semioscopis avellanella* (HÜBNER, 1793)

2 ♂, 31.03.2002, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Elachistiidae1837 – *Perritia herrichiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

2 ♂, 03.06.2004; 1 ♂, 06.06.2004, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

1874 – *Elachista biatomella* (STANTON, 1848)

1 ♂, 11.06.2004, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Oecophoridae2278 – *Metalampra cinnamomea* (ZELLER, 1839)

1 ♂, 10.08.2004, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Amphisbatidae3062 – *Pseudatemelia subochreella* (DOUBLEDAY, 1859)

1 ♂, 01.06.2000, Lichtfang, gen. Präp. R0647, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Cosmopterigidae3097 – *Sorhagenia janiszewskae* RIEDL, 1962

1 ♂, 09.08.2004, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3163 – *Cosmopterix zieglerella* (HÜBNER, 1810)26.08.2006 wurden Minen auf *Humulus lupulus* gefunden. Ein Jahr später, am 04.07.2007, wurde an der gleichen Stelle eine Imago gesammelt, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.**Gelechiidae**3390 – *Bryotropha basaltinella* (ZELLER, 1839)Erstmals während der Mineninventur für Sachsen-Anhalt nachgewiesen. Es handelte sich um einen toten Falter, welcher im Juli 2001 in Gatersleben, Salzlandkreis, gefunden wurde. In der Revision der Gattung *Bryotropha* HEINEMANN (KARSHOLT & RUTTEN 2005) wurde dieser Fund für die Verbreitungskarten ohne den expliziten Hinweis eines Erstnachweises verwendet.3421 – *Teleiodes saltuum* (ZELLER, 1878)

1 ♂, 20.06.2005, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3461 – *Altenia scriptella* (HÜBNER, 1796)

1 ♂, 30.05.2004, Bad Suderode, NSG Schäfereiche, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3510 – *Chionodes tragicella* (HEYDEN, 1865)

1 ♀, 03.06.2003, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3708 – *Caryocolum fraternella* (DOUGLAS, 1851)

4 ♂, 13.08.2001, gen. Präp. R0742; 1 ♂, 1 ♀, 14.08.2001, gen. Präp. R0740 (♀); 1 ♂, 09.07.2002; 1 ♂, 12.07.2002; 1 ♂, 09.08.2002; 1 ♂, 20.07.2003; 4 ex. 26.07.2003; 1 ♂, 31.07.2003; 1 ♂, 06.08.2003, gen. Präp. R0992; 1 ♂, 07.08.2004; 1 ♂, 08.08.2004; 1 ♂, 11.07.2005; 6 ex. 24.07.2005; 1 ex. 27.07.2005; 1 ♂, 29.7.2005; 1 ♂, 18.07.2006, alle Lichtfang, leg. et coll. T. RUTTEN. Nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) wird diese Art fast ausschließlich im Norden und Westen von Deutschland gefunden und fehlt fast vollständig in den östlichen Bundesländern. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3840 – *Acanthophila latipennella* (REBEL, 1937)

1 ♀, 26.06.2001, Lichtfang, gen. Präp. R0689, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

3865 – *Brachmia inornatella* (DOUGLAS, 1850)

1 ♀, 13.08.2001, Lichtfang; 1 ♀, 19.08.2002, Lichtfang; 1 ♀, 15.07.2003, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Lokale und seltene Art. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Tortricidae4525 – *Ditula angustiorana* (HAWORTH, 1811)

1 ♂, 16.07.2003; 1 ♂, 20.06.2005; 1 ♂, 01.07.2006; 1 ♂, 05.07.2006; 1 ♂, 06.07.2006; 1 ♂, 18.07.2006, alle Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Eine weit verbreitete und in vielen Teile Europas häufig auftretende Art (BRADLEY et al. 1973, KUCHLEIN,

1993), in Deutschland aber nur aus sechs Bundesländern bekannt. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

4763 – *Cymolomia hartigiana* (SAXESEN, 1840)

1 ♂, 19.07.2003, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5125 – *Cydia medicaginis* (KUZNETZOV, 1962)

1 ♂, 09.07.2002, Lichtfang, gen. Präp. R0842; 1 ♂, 20.07.2003, Lichtfang, gen. Präp. R0940, leg. et coll. RUTTEN (det. KARISCH). Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5133 – *Cydia illutana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

1 ♂, 02.06.2003, Lichtfang, gen. Präp. R1133, leg. et coll. RUTTEN (det. KARISCH). Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5142 – *Cydia milleniana* (ADAMCZEWSKI, 1967)

1 ♂, 13.06.2006, Lichtfang, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5178 – *Pammene insulana* (GUENÉE, 1845)

1 ♀, 28.05.2005, Lichtfang, gen. Präp. R1090, leg. et coll. RUTTEN (det. KARISCH). Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5194 – *Pammene trauniana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂, 06.07.2001; 1 ♂, 19.06.2002; 1 ♂, 27.06.2003; 1 ♂, 16.07.2003, gen. Präp. R1005, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5200 – *Pammene oxsenheimeriana* (LIENIG & ZELLER, 1846)

1 ♂, 18.05.2004, leg. et coll. T. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

5218 – *Dichrorampha aeratana* (PIERCE & METCALFE, 1915)

1 ♂, 22.06.2002, gen. Präp. R0864; 1 ♂, 11.06.2004; 1 ♂, 20.06.2005, gen. Präp. R1092, leg. et coll. RUTTEN. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt.

Literatur

- BIESENBAUM, W. & T. RUTTEN (2008): Nachweise von *Ectodemia amani* SVENSSON, 1966 in Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg (Lep., Nepticulidae). – *Melanargia* 20 (2): 48-51.
- BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & A. SMITH (1973): British Tortricid Moths, Cochylidae and Tortricidae: Tortricinae. – The Ray Society, London, 251 S.
- BRADLEY, J. D., TREMEWAN, W. G. & A. SMITH (1979): British Tortricid Moths, Tortricidae: Olethreutinae. – The Ray Society, London, 336 S.
- ELLIS, W. N., KUCHLEIN, J. H. & E. MEULEMAN-TEN BROECKE (2001): The relation between stand vitality and leaf miner density in beech and common oak. – *Entomologische Berichten* 61 (1): 1-13.
- ELLIS, W. N. (2009): Bladmineerder van Europa/leafminers of Europe. – Zoological Museum, University of Amsterdam. <http://www.bladmineerders.nl/index.htm> [besucht am: 16.6.2009].
- ELSNER, G., HUEMER, P. & Z. TOKAR (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. – F. Slamka, Bratislava, 208 S.
- FRANK, D. & V. NEUMANN (Hrsg.) (1999): Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. – Stuttgart (Hohenheim), 469 S.
- GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 52 (1): 9-49.
- GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 53 (2): 75-100.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 5: 1-126.
- GAEDIKE, R., GRAF, F., KAISER, C., LANDECK, I., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A. & S. WAUER (2003): Aktuelle Daten zur Klein-

schmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.) IV. Entomologische Nachrichten und Berichte 47 (2): 77-80.

- GRAF, F., LEUTSCH, H., NUSS, M., STÜBNER, A., SUTTER, R. & S. WAUER (2001): Aktuelle Daten zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen mit Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 45 (2): 89-96.
- GRAF, F., KAISER, C., LEUTSCH, H., NUSS, M., REIKE, H.-P., STÜBNER, A. & S. WAUER (2004): Aktuelle Daten zu den Microlepidoptera Sachsens Hinweisen zu anderen Bundesländern (Lep.) V. – Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3-4): 207-212.
- HUISMAN, K. J., KOSTER, J. C., VAN NIEUKERKEN, E. J. & S. A. ULENBERG (2005): Microlepidoptera in Nederland in 2003. – Entomologische Berichten 65 (2): 30-42.
- JOHANSSON, R., NIELSEN, E. S., VAN NIEUKERKEN, E. J. & B. GUSTAFSSON (1989): The Nepticulidae and Opostegidae (Lepidoptera) of North West Europe. – Fauna entomologica Scandinavica 23: 1-739.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books Stenstrup, 379 S.
- KARSHOLT, O. & T. RUTTEN (2005): The genus *Bryotropha* HEINEMANN in the western Palaearctic (Lepidoptera: Gelechiidae). – Tijdschrift voor Entomologie 148: 77-207.
- KOSTER, J. C. & S. YU. SINEV (2003): Momphidae, Batrachedridae, Stathmopodidae, Agonoxenidae, Cosmopterigidae, Chrysopelidae. – In: HUEMER, P., KARSHOLT, O. & L. LYNEBORG (Hrsg.): Microlepidoptera of Europe 5: 1-387.
- KUCHLEIN, J. H. (1993): De Kleine Vlinders. – Pudoc, Wageningen. 715 S.
- MEDVEDEV, G. S. (Hrsg.) (1989): Lepidoptera 1. Keys to the Insects of the European Part of the USSR 4. – Keys to the fauna of the USSR 117. – Leiden, New York, Kopenhagen, Köln, I-XXVI, 1-991, Fig. 1-585.
- MEDVEDEV, G. S. (Hrsg.) (1990): Lepidoptera 2. Keys to the Insects of the European Part of the USSR 4. – Keys to the fauna of the USSR 130. – Leiden, New York, Kopenhagen, Köln, I-X, 1-1092, Fig. 1-675.
- NUSS, M. & A. STÜBNER (2000): Aktuelle Daten zur Fauna der Lithocolletinae in Sachsen (Lep., Gracillariidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (4): 225-228.
- PALM, E. (1989): Nordeuropas Prydvinger (Lepidoptera: Oecophoridae). – Danmarks Dyreliv 4. – Kopenhagen.
- RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen. – F. Slamka, Bratislava, 319 S.

Manuskripteingang: 2.11.2009

Anschriften der Verfasser:

Twan Rutten
Institut für Pflanzenzüchtung und Kulturpflanzenforschung
Corrensstrasse 3
D-06466 Gatersleben
E-mail: RUTTEN@ipk-gatersleben.de

Timm Karisch
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
Askanische Strasse 32
D-06842 Dessau
E-mail: Timm.Karisch@naturkunde.dessau.de

ERLESENES

Freilebende Termiten leben gefährlich

Termiten leben im Allgemeinen im Holz oder im Boden. Laufwege von vielfach steinhart gepanzerten Nestern zu Nahrungsquellen sind als Galerien bezeichnete Tunnel. Nur ausnahmsweise sieht man Termiten nach Ameisenart am Tag umherlaufen, wie die dunkel gefärbten Erdtermiten *Hodotermes mossambiticus*. Nachts schwärmen die, wie die Erdtermiten Pflanzenmaterial eintragenden Termiten der Gattung *Trinervitermes* aus. Für die Ernährung von freilebenden solitären Insekten sind den Vertretern insectivorer Tiere Grenzen gesetzt. Das verdeutlichen unter den Reptilien größere Arten wie Dornschwänze und Leguane, die Pflanzenfresser und Warane, die eher Raubtiere wurden. Größere Tiere können sich von sozialen Insekten sonst nur dann ernähren, wenn sie, wie in Amerika die Ameisenbären, in Afrika das Erdferkel, deren Nester erbrechen oder den Schutz der stechenden und beißenden Verteidiger überwinden können. In Anbetracht dessen ist es bemerkenswert, dass ein relativ großes Säugetier sich ganz auf freilaufende Termiten spezialisieren konnte: der Erdwolf *Proteles cristatus*, eine kleine Hyäne, die immerhin bis 12 kg schwer ist.

Sein Gebiss ist stark rückgebildet, es wäre unmöglich, die benötigten Massen der kleinen Insekten zu kauen. Das Sekret der die Sammler begleitenden Soldaten schreckt den Erdwolf nicht ab. Zwei disjunkte Areale des Erdwolfs in Süd- und Ostafrika stimmen mit den Arealen von *Trinervitermes* (hauptsächlich *T. trinervoides* und *T. rhodesiensis*) überein: In einer 1500 km weiten Verbreitungslücke fehlt die Gattung. Wenn das Angebot dieser Termiten bei niedrigen Wintertemperaturen spärlich ist, werden auch Termiten der Gattung *Hodotermes* gefressen, für die es am Nachmittag warm genug ist. Gelegentlich findet man im Kot auch Reste anderer Insekten. Entomologisch von Interesse ist die Angabe, dass ein Erdwolf bis 300.000 Termiten in einer Nacht aufleckt, offenbar ohne dass es zur Vernichtung der betroffenen Völker kommt, da in dem 1 bis 6 km² großen, vom Angebot bestimmten Territorium eines Erdwolfs durchschnittlich 3.000 Termitarien mit etwa 55.000 Bewohnern ermittelt wurden. Einer Schätzung nach frisst ein Erdwolf in der nördlichen Kapprovinz jährlich 105 Millionen Termiten. Der Grad der Spezialisierung zeigt sich darin, dass die Erdwölfe in der Zeit geringer Termitenaktivität bis zu 20 % ihres Gewichtes verlieren. (Zeitschrift des Kölner Zoos 51: 171-185, 2008).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Rutten Twan, Karisch Timm

Artikel/Article: [Ergänzungen zur Kleinschmetterlingsfauna von Sachsen-Anhalt \(Lepidoptera\). 161-164](#)